

# Allerlei über die Heizung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **44 (1969)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103875>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Allerlei über die Heizung

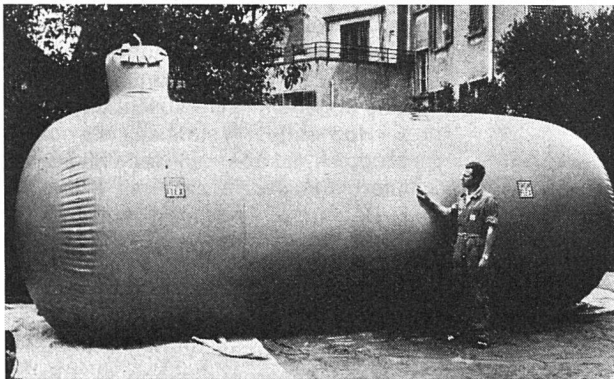
### Über die Heizung der Zukunft

In einem Ausblick auf den Zeitraum bis zum Jahre 2000 verlangte Professor Lothar Götz von der Technischen Hochschule in Stuttgart vermehrte Voraussicht in fünf grossen Sachgebieten, in denen der technische Ausbau auf das menschliche Leben bezogen ist. Das Raumklima, die Beleuchtung, die Ernährungsweise, die Hygiene und die «Kommunikation». Er bezeichnete das Raumklima als «unterentwickeltes Gebiet» der modernen Technik, denn es bestehe ein grosser Widerspruch zwischen den vorhandenen Kenntnissen und den praktischen Verhältnissen. Man begnüge sich heute weitgehend mit dem «Warmmachen» der Räume, während so gut wie nichts für die Luftfeuchte und -reinheit getan wird. Auch der Regelbarkeit unserer Heizungsanlagen müsse mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Besonders die sich deutlich abzeichnende Entwicklung zum Leichtbau mache eine bessere Regelbarkeit erforderlich. Für die Erzielung eines guten Raumklimas werde in Zukunft der elektrischen Energie erhebliche Bedeutung zukommen. Die Raumheizung solle zunehmend als Flächenheizung ausgebildet werden, um ihre niedrige Oberflächentemperatur und den hohen Strahlungsanteil besser nutzen zu können.

### Neues Kleid für alte Tanks

Die Verschmutzung des Grundwassers durch Öl ist eine ernstzunehmende Gefahr geworden. Oft lösen undicht gewordene Stahltanks die Ölpest aus.

Das System *Ironfit* – ein neues Sicherungs- und Warnsystem zur Anzeige von Undichtigkeiten an Heizöltanks –, mit dem auch bereits vorhandene einwandige Tanks nachträglich versehen werden können, will das verhüten. Das «neue Kleid» besteht aus einer PVC-Kunststoffblase. Die massgeschnei-



derte öl- und wasserbeständige Folie wird in den leergepumpten Heizöltank eingebaut. Zwischen der Kunststoffhaut und der Innenseite des Heizöltanks sorgt ein Zusatzgerät für ein Vakuum, so dass sich die Blase eng an die Tankinnenwand anschmiegt. Sobald sich im Heizölbehälter eine undichte Stelle bildet, löst ein Warngerät ein optisches und akustisches Signal aus. Diese Einrichtung wird von den Behörden als vollwertiger Schutz anerkannt.

### Mit Fernwärme beheizt

Eine Gesamtfläche von 4,8 Millionen Quadratmetern in Wohn- und Geschäftshäusern wird in Berlin mit Fernwärme beheizt. Damit ist die Stadt an der Spree der grösste Fernwärmeverbraucher des Kontinents.

Zwei empfehlenswerte Publikationen aus der Schriftenreihe des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen



Reich illustriert, vermittelt das 160 Seiten starke Werk – welches zum Anlass des 50jährigen Bestehens des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen herausgegeben wurde – einen äusserst interessanten Einblick in die vielseitige Tätigkeit der Bau- und Wohngenossenschaften. Preis Fr. 12.– (pro 10 Stück ein Gratisexemplar).

## Wohnungen für Betagte

Diese Schrift gehört in die Hände all jener, welche sich mit dem Problem von Wohnungen für Betagte zu befassen haben. Soziologische, statistische und technische Beiträge sowie viele praktische Beispiele von Grundrissen geben wertvolle Hinweise für die Lösung der mit der Erstellung von Wohnungen für Betagte zusammenhängenden Probleme. Preis Fr. 15.– (für Mitgliedgenossenschaften Rabatt).

Die Schriften können beim Sekretariat SVW, Bucheggstr.107, 8057 Zürich, bezogen werden.